

Bedienungsanleitung

zur

Signalanlage FPB 1/1



P. BERGHAUS GmbH
Signalbau · Baustellenabsicherungsprodukte
Herrenhöhe 6 · 51616 Kürten · Telefon 0 22 07 / 96 77-0 · Fax 0 22 07 / 96 77-80
Internet: www.berghaus-signalbau.de · e-mail: mail@berghaus-signalbau.de

Quarzgesteuerte Signalanlage

Typ FPB 1/1

Mit der funk- oder kabelgesteuerten Signalanlage FPB 1/1 kann Einbahnverkehr geregelt werden. Alle Zeiteinstellungen für beide Ampeln werden bei dieser Anlage vom Sendersteuergerät aus vorgenommen. Auch die Handsteuerung erfolgt für beide Ampeln vom Sendersteuergerät aus.

Beschreibung der Bedienungselemente:

Dreh­schalter "Rotzeit"	Für die Einstellung der Rotzeit (Räumzeit) (s. Tabelle): Linker Dreh­schalter für die Hunderter-, mittlerer Dreh­schalter für die Zehner- und rechter Dreh­schalter für die Einersekunden. Somit längste einstellbare Rotzeit: 999 Sekunden.
Dreh­schalter "Grünzeit 1" "Grünzeit 2"	Für die Einstellung der Grünzeit. Linker Dreh­schalter für die Hunderter-, mittlere Dreh­schalter für die Zehner- und rechter Dreh­schalter für die Einersekunden. Somit längste einstellbare Grünzeit: 999 Sekunden.
Dreh­schalter "Handbetrieb"	Zum Einschalten des Handbetriebes und Wählen der einzelnen Phasen. Mit dem Einschalten des Handbetriebes wird gleichzeitig die eingestellte andere Betriebsart ausgeschaltet. Die Phasen werden mit dem Dreh­schalter gewählt. Beim Schalten von "ROT" auf "GRÜN" oder von "GRÜN" auf "ROT" wird die Gelbzeit automatisch mitgeschaltet.
Kippschalter "Ein/Aus"	Zum Ein- und Ausschalten des Steuergerätes.
Leuch­tanzeige "Rotlampe defekt"	Diese Lampe zeigt durch Aufleuchten an, daß die Rotlampe defekt ist.
Kippschalter "Funk/Kabel"	Hiermit wird die Übertragungsart gewählt.
Dreh­schalter "Automatik/ Blinken"	Zur Wahl der gewünschten Betriebsart

Inbetriebnahme:

1. Rotzeit (Räumzeit) nach der Tabelle festlegen und mit Drehschalter "Rotzeit" an jedem Steuergerät einstellen.
2. Grünzeiten festlegen und mit Drehschalter "Grünzeit 1" und "Grünzeit 2" einstellen.
3. Mit Kippschalter "Funk-" oder "Kabelbetrieb" wählen.
4. Nur bei Kabelbetrieb:
Steuergeräte mit Ampelkabel verbinden. Hierzu werden die Steckdosen an der Unterseite der Steuergeräte benutzt und mittels Kabel verbunden.
5. Akkus anschließen
6. Mit Kippschalter "Ein/Aus" beide Steuergeräte einschalten. Anlage beginnt den automatischen Phasenablauf.

Blinkbetrieb:

Blinkbetrieb an der Sendeampel wird durch einen Drehschalter und an der Empfängerampel durch einen Kippschalter am entsprechenden Steuergerät eingeschaltet. Wird zurück auf "Automatik" geschaltet, wird die vorherige Betriebsart wieder aufgenommen.

Handbetrieb:

Mit dem Drehschalter "Handbetrieb" auf dem Sendersteuergerät wird der Handbetrieb eingeschaltet und gleichzeitig die gewünschte Rot- und Grünphase gewählt.

Behebung von Störungen:

Wenn die LED "Rotlampe defekt" aufleuchtet:

Die Rotlampe am entsprechenden Signalgeber auswechseln.
(Halogen G4/10W)

Wenn die Funkübertragung gestört ist:

Beide Ampeln durch ein 3-adriges Kabel verbinden und auf dem Sendersteuergerät und Empfängersteuergerät Kippschalter auf "Kabel" umstellen.

Akkuwechsel:

Die Akkus können zu jeder Zeit - auch während des Betriebs - gewechselt werden.

Nach dem Akkuwechsel nimmt die Anlage den Automatikbetrieb wieder auf.

Bitte beachten:

Die Betriebsspannung muß immer 12V betragen, sonst ist ein störungsfreier Betrieb der Anlage nicht gewährleistet. Die Anlage kann mit 12V Akkus (z.B. 12V/170 Ah) oder - wenn Netzstrom zur Verfügung steht - mit Netzgeräten betrieben werden.

Einstellen der Räumzeiten:

Die Länge der Räumzeit richtet sich nach der Baustellenlänge und der Durchfahrgeschwindigkeit.

Länge der Baustelle	30 km/h Durchfahrgeschwindigkeit	40 km/h
50 m	11 Sek.	10 Sek.
100 m	17 Sek.	14 Drk.
150 m	23 Sek.	19 Sek.
200 m	29 Sek.	23 Sek.
250 m	35 Sek.	28 Sek.
300 m	41 Sek.	32 Sek.
350 m	47 Sek.	37 Sek.
400 m	53 Sek.	41 Sek.
450 m	59 Sek.	46 Sek.
500 m	65 Sek.	50 Sek.
600 m	71 Sek.	59 Sek.
700 m	77 Sek.	68 Sek.
800 m	89 Sek.	77 Sek.
900 m		86 Sek.
1000 m		95 Sek.

ERLÄUTERUNGEN ZU SIGNALANLAGEN

Signalsicherung

In den Vorschriften des VDE und der RILSA wird der Einsatz von transportablen Signalanlagen beschrieben. U.a. wird festgelegt, daß bei Baustellen (Einbahnverkehrsregelung) mit einer Durchfahrtsgeschwindigkeit bis zu 30 km/h eine Signalsicherung nicht notwendig ist. Alle anderen Baustellensignalanlagen zur Regelung von Einbahn-, Einmündungs-, Kreuzungsverkehr oder Fußgängerüberwege müssen mit einer Rotlichtüberwachung und einer Grün-Grün-Verriegelung ausgerüstet sein. Für diese Signalsicherung wird eine Rückmeldung erforderlich, die durch Funkgeräte oder durch Kabel übertragen werden kann. Für die Funksignalanlagen werden hochwertige Funkgeräte eingesetzt, die eine Zulassungsnummer des FTZ besitzen. Sie überbrücken Reichweiten bis zu 1000 m.

Sie finden in unserer Preisliste Ausführungen sowohl mit als auch ohne Signalsicherung.

Ampelständer

Die **NORMALAUSFÜHRUNG** ist allseits bekannt. Ein fahrbares Untergestell in feuerverzinkter Ausführung, luftbereift, faßt eine Batterie von 12V/170 Ah. An einem Aufsatzrohr ist die Steuerung und der Signalgeber befestigt.

Die **GS-AUSFÜHRUNG** hat ein stabiles, feuerverzinktes und fahrbares Untergestell mit Platz für 4 Akkus 12V/170 Ah. In einer Funktionssäule ist der Signalgeber, die Steuerzentrale sowie die Verkabelung untergebracht. Die GS-Anlagen sind weitgehend gegen Beschädigung, Diebstahl und Zertrümmerung geschützt.